

## Fahrzeugkompetenzzentrum Hamburg-Maschen

Auftraggeber:



Deutsche Bahn Gruppe

DB Cargo AG

Baukosten:

ca. € 5.100.000,00

Planungszeitraum:

2003

© Emch + Berger

### Charakteristische Angaben

- 6 Arbeitsstände
- 3 Durchfahrtgleise
- Außenwaschstand
- Werkstatt für E- und V-Loks
- Hochbau
- Gleisanlagen
- Außenanlagen
- Erschließung
- Oberleitung

### Erbrachte Leistungen

- Ändern der Entwurfsplanung
- Änderungsverfahren nach § 18 AEG
- Funktionale Leistungsbeschreibung

### Ausgangslage

Die Lokinstandhaltung für DB Cargo AG erfolgt derzeit im Großraum Hamburg im DB Cargo-Werk Hamburg-Wilhelmsburg für V-Lok-Instandhaltung bzw. im DB Cargo Instandhaltungspunkt Maschen bei Kleinreparaturen in der E-/V-Lokinstandhaltung. Durch die Ausnutzung vorhandener Standzeiten bei den Lokomotiven in Maschen, die Instandstellung und damit Instandhaltung der BR 152, die Ausführung von Instandhaltungsarbeiten am Entstehungsort (Zugwendungen und -endungen) und die Auffassung Werk Hamburg-Wilhelmsburg (Standortkonzept) bietet sich aus Gründen der Wirtschaftlichkeit eine Konzentration von Instandhaltungs-

werkstätten am Standort Rangierbahnhof Maschen an.

Eine Zusammenfassung der Servicestellen für E- und V-Loks an einem Standort gewährleistet eine schnellere und wirtschaftlichere Lok-Instandhaltung in der DB Cargo AG, Niederlassung Hamburg. Durch den betriebsgerechten Standort, die Ausnutzung vorhandener Synergieeffekte (Güterwageninstandhaltung), den Einsatz innovativer Techniken, die Einführung effizienter Arbeits- und Ablauforganisation, den effizienteren Personaleinsatz und die Reduzierung von Flächen und Anlagen gegenüber dem Ist-Zustand werden die Instandhaltungskosten gesenkt und die Verfügbarkeiten von Lokomotiven erhöht.

Ende 2002 hatte die DB Cargo AG die Planung bis zur Ausführungs- und Ausschreibungsreife abgeschlossen. Es zeigte sich jedoch, dass die Investitionskosten so hoch waren, dass eine Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben schien. Aufgrund der Erfahrungen aus der Lokservicestelle Hagen wurde die Emch + Berger GmbH beauftragt, die vorliegenden Planungen mit dem Ziel der Kostensenkung zu überarbeiten. Hierzu gehören unter anderem eine Änderung des Gesamtlayouts, eine dadurch bedingte Vereinfachung der Gründung, Änderungen der Gleisanlage sowie den Einsatz von Systemhallen. Zur Erzielung der größtmöglichen Wirtschaftlichkeit und Nutzung der Ressourcen und des Know-hows der Bauwirtschaft wird die Anlage funktional ausgeschrieben.

Bild:  
Entwurfsansicht des  
geplanten Fahrzeug-  
kompetenzzentrums



